c) Gebrauchsmuster.

83 a. 177971. Weckeruhr mit auf dem Uhrwerk direkt befestigter und zum Teil über das Uhrwerk greifender, grosser Glocke mit staubabschliessender Rückwand, welche in das Innere der Glocke hineinragt. Uhrenfabrik Mühlheim, Müller & Co., Mühlheim a. d. Donau, Württ.

83 a. 177972. Absteller an Weckeruhren, bestehend aus Knopf mit Stange, die durch die Längsbohrung des Griffes Führung hat, um bei einem Druck auf den Knopf das Weckerwerk anzuhalten. Uhrenfabrik Mühlheim, Müller & Co, Mühlheim a. d. Donau, Württ.

83 a. 177982. Aus einem Stück gebogene, lange, federnde Ankerstifte mit Sicherung am Anker und langem, federnden Balancestift mit Sicherung in der Balance zur Erzielung eines möglichst geräuschlosen Ganges in Uhrwerken mit Unruhhemmung. Uhrenfabrik Mühlheim, Müller & Co., Mühlheim a. d. Donau, Württ.

83 a 178107. Schlagwerk für Uhren, bei welchem der Auslöse-Arm unter dem Einfluss eines auf der Hammerwelle angeordneten Hebels steht. Friedrich Göggel, Gammertingen, Reg.-Bez. Sigmaringen.

83 a. 178243. Für Lehrzwecke leicht auseinandernehmbare, bezw. zusammensetzbare Uhr mit Holzgestell und mit ohne Werkzeug lösbaren Verbindungen. Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans und Thomas Haller, Akt.-Ges., Schramberg.

83 c. 178269. Raquettsprengzange mit einem dem glatten Schenkel senkrecht gegenüberstehenden Sprengmesser und mit Stellschraube zum Einstellen der Maulöffnung. Georg Jacob, Leipzig, Katharinenstrasse 12.

83 a 178611. Sperrkegelstellung an Zugfederuhren, welche durch einen in den Sperrkegel verbohrten und beiderseits vorstehenden Stift, sowie eine entsprechende Aussparung in der Platine herbeigeführt wird. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg, Württ.

83 a. 179074. Um die Unruhmitte konzentrisch angeordnete, kreisförmige Rückerfeder an Taschenuhren. Richard Lange, Glashütte i. S.

83 a. 179076. Schlagwerk für Achttag-Kuckucks-Uhren mit nur drei Rädern und Federkraft. Romuald Merz, Vöhrenbach, Baden

83 a. 179080. Lose verbundener Zugfederzaum, der das äussere Federende gegen das Federhaus beweglich stützt. Alois Morath, Eisenbach, Baden.

83 a. 179094. Jockergehäuse für Amerikaneruhren, bei welchem die Vorderwand und die Seitenwände des eigentlichen Uhrkastens aus einem Stück Blech, gestanzt, gebogen und die Verzierungen aufgeprägt, sind. Schwarzwälder Metallwarenfabrik, L. Schwer, G. Westermayer & Cie., Triberg, Baden.

83 a. 179102 Tischgeräte-Uhr mit Spruchumrahmung. Gress, Greifenberg i. Pommern.

83 a. 179516. Röhrenförmiger Tonerzeuger für Uhrschlagwerke, welcher oben abgedeckt, vermittelst einer durchgehenden Querröhre an einer Kordel frei aufgehängt und am unteren Ende einseitig ausgespart ist. Bawo & Dotter, New York: Vertreter: F. Anton Hubbuch, Patent-Anwalt, Strassburg i. E.

83 c. 179106. Werkzeug zum Wiedergeraderichten von Zapfen, Wellen und Trieben der Uhren. Arnold Schopp, Genf; Vertr.: Fritz Koch, Elberfeld, Seilerstrasse 35.

83 c 179266. Streckvorrichtung für Taschenuhrfederhausdeckel mit an den Schenkeln eines federnden Bügels angeordneten Bolzen, von denen der eine verschieb- und feststellbar ist. Lang & Baldauf, Göppingen, Württemberg.

d) Aenderungen in der Person des Inhabers.

Eingetragene Inhaber der folgenden Gebrauchsmuster sind nunmehr die nachbenannten Personen:

83. 124398. Mit Metallfeder überzogener Einfallhebel für Rechenschlagwerke. Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation, Lenzkirch i. Baden.

e) Verlängerung der Schutzfrist.

83. 120846. Stromschlusseinrichtung für elektrische Uhren u. s. w. Max Möller, Altona a. E., Gr. Elbstr. 41.

83. 122385. Elektrische Uhr u. s. w. Max Möller, Altona a. E., Gr. Elbstrasse 41.

83. 125801. Elektrische Uhr u. s. w. Max Möller, Altona a. E., Gr. Elbstrasse 41.

83. 125802. Selbständige elektrische Uhr u. s. w. Max Möller, Altona a. E., Gr. Elbstr. 41.

f) Löschungen.

Infolge Verzichts.

83 a. 149421. An Amerikaneruhren die Anordnung von geprägten Weckerrückwänden aus Zinkblech u. s. w.

Verschiedenes.

Heinrich Mischke †. Der Inhaber der bedeutenden Uhrenengroshandlung Ette & Mischke in Herlin, Herr Heinrich Mischke, ist am 1. September nach langem Leiden verschieden. Der Heimgegangene hat nur ein Alter von 58 Jahren erreicht und musste in den letzten Jahren seines Lebens infolge seines Leidens vom Geschäft fernbleiben, welches er aus den kleinsten Anfängen heraus zu hohem Ansehen emporgebracht hat. Ehre seinem Andenken!

R. H. Bucher-Dippoldiswalde †. Nach kurzem, aber schwerem Krankenlager verstarb im 71. Lebensjahre am 3. September in der Diakonissenanstalt zu Dresden ein hochangesehener Bürger der Stadt Dippoldiswalde, der Uhrmachermeister und Stadtrat a. D. Rudolf Hermann Bucher, der in mehr als 25 Jahren, zunächst als Stadtverordneter, dann als Stadtrat sich grosse Verdienste um die Stadt erworben hat, so dass ihm, als er am Ende des Jahres 1899 freiwillig von seinen Ehrenämtern zurücktrat, die Berechtigung zur Fortführung des Titels „Stadtrat a. D." zuerteilt und er ausserdem mit dem Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden ausgezeichnet wurde. Der Verstorbene war am 22. Januar 1832 zu Dresden geboren und wurde, nachdem er sich in Dippoldiswalde niedergelassen hatte, Anfang des Jahres 1865 Stadverordneter und trat nach erfolgter Wahl Anfang des Jahres 1870 in das Ratskollegium ein, dem er dann 20 Jahre ununterbrochen angehört hat. Ausserdem wirkte der Verstorbene viele Jahre lang als Vertreter der Stadt bei der Gewerbebammer zu Dresden und verwaltete bis zu seinem Tode das Amt eines Lokalrichters in der Stadt. Zu den jährlichen Prüfungen an der Deutschen Uhrmacherschule war er ein regelmässiger Besucher, nur in den letzten Jahren war er fern geblieben.

Aus Stralsund; Uhrmachertag. Am Sonntag, den 10. August, nachmittags 2¾ Uhr, trafen die sämtlichen Mitglieder der Greifswalder Uhrmacher-Innung hierselbst ein, empfangen von den hiesigen und auswärtigen Mitgliedern des Stralsunder Uhrmacher-Vereins. Nach herzlicher Begrüssung wurde nach der elektrischen Centrale spaziert, wo der Direktor, Herr Hauptmann Clauss, der den Besuch bereitwilligst vorher gestattet, sehr interessante Erklärungen über die Maschinen, über Stromerzeugung, Stromleitung, Sicherheitsvorrichtungen, Strommessungen, Akkumulatoren-Batterieen u. a. gab und auch den Fahrbetrieb recht ausführlich an einem Wagen schilderte. Sehr befriedigt verliess die Gesellschaft die Centrale, besichtigte den Hafen, die städtischen Anlagen, den Brunnen mit seinem grossartig schönen Teppichbeet, den noch blühenden Tulpenbaum und andere schöne Sehenswürdigkeiten, und besuchte dann den so lieblichen und besonders allen Fremden so gastlich und gemütlich anheimelnden Garten der „Bürger-Ressource". Nach kurzem Aufenthalt wurde der Rathaus-Bierkeller besucht, wo in der „Schlaraffenburg" Vereinsangelegenheiten, projektierte Gründung einer Uhrmacher-Innung für den Kreis Rügen-Franzburg u. a. besprochen, echt kollegialische, freundschaftliche Gesinnung gepflegt und der Körper aus der vorzüglichen Küche des Herrn Klemm gestärkt wurde. Nachdem die Rügener Kollegen sich zum letzten Abendzug verabschiedet hatten, wurde noch dem „Volksgarten-Etablissement" ein kurzer Besuch gemacht und dann dem Hauptbahnhof zugeeilt, wo auf „Wiedersehen in Greifswald" sich die Kollegen in dem Bewusstsein trennten, recht angenehme und nützliche Stunden verlebt zu haben.

Aus Glashütte. Am Sonntag, den 7. September, besuchte die Uhrmacher-Zwangsinnung zu Dresden unsere Stadt. Dieselbe kam mit dem Vormittagszuge 10,52 in einer Stärke von ca. 40 Personen hier an. Besichtigt wurden die Etablissements „Union" (Inhaber Dürrstein & Co., Dresden), Strasser & Rohde, L. Trapp, sowie die Deutsche Uhrmacherschule. Hierauf fand ein gemeinschaftliches Mittagsmahl im Hotel Kaiserhof statt, worauf man durch die Stadt wanderte. Am Lange-Denkmal wurde Aufstellung genommen und von dem Vorsitzenden der Innung, Herrn Obermeister Schmidt-Dresden, ein Lorbeerkranz mit Schleife, unter Hervorhebung der grossen Verdienste des Altmeisters Adolph Lange um die Uhrmacherei, niedergelegt. Von da ging die Wanderung nach dem oberhalb der Stadt gelegenen Friedhof, woselbst am Grabe des verdienstvollen Moritz Grossmann ebenfalls ein Kranz zum ehrenden Gedenken des besonders in der Uhrmacherlitteratur wohlbekannten und geschätzten Heimgegangenen niedergelegt wurde. Auch dem Grabe des verstorbenen ersten Direktors der hiesigen Uhrmacherschule schenkte man die gebührende ehrende Aufmerksamkeit durch einige Worte des Dankes für sein Schaffen an der Schule. Den Schluss des Ausfluges bildete ein gemütliches Beisammensein mit einigen hiesigen Industriellen, welches abwechselnd durch ein Tänzchen gewürzt wurde. Mit dem Zuge 9,31 abends trat man die Heimreise in vergnügter Stimmung an.

Symphonion-Musikwerke, Leipzig-Gohlis. Die Fabrik Lochmann'scher Musikwerke „Symphonion", Aktiengesellschaft, hat soeben zwei Kataloge ihrer Neuheiten für 1902/3 zur Ausgabe gebracht. Das eine Musterbuch nebst Preisverzeichnis bezieht sich, wie wir schon in letzter Nummer angegeben haben, auf Automaten, das andere auf Schatullen. Beide Kataloge sind vorzüglich ausgestattet, mit genauen Abbildungen und ausführlichen Angaben versehen, so dass sich jeder Kollege, welcher Musikwerke führt, leicht über alle Symphonion-Neuheiten unterrichten kann. — Der Katalog giebt Auskunft über alle Arten Automaten, vom einfachsten bis zum kompliziertesten, über Glockenautomaten mit geräuschlosem Kurbelaufzug, verschiedene Gehäusemuster im Jugendstil, Riesenautomaten, Symphonion-Orchestrion-Automaten mit selbstthätig auflegenden Notenscheiben, Automaten in Pianoform. Eine reiche Auswahl bietet auch der Katalog über Symphonion-Schatullen, ein Artikel, welcher gegenwärtig von vielen Kollegen geführt wird. — Bei Ausgabe der neuesten Symphonion-Kataloge ist der Beschluss der Hauptversammlung des „Verbandes deutscher Musikwerke- und Automatenhändler" in Berücksichtigung gezogen worden: „für Automaten die Detailpreise zu erhöhen".

Die Firma Carl Below in Leipzig, Gartenstrasse 6, erzielte auf der diesjährigen Messe in ihren bekannten Schallplattenautomaten „Mammut" einen ganz bedeutenden Umsatz. Am meisten wurde Mammut 2, der in verschönerten Gehäusen gebracht wurde, gekauft. Als weitere Neuheit bringt die Firma Mammut mit Seitenaufzug, und zwar wird die Preiserhöhung gegen Aufzug von oben eine ganz minimale sein. Das Werk hat geräuschlosen Aufzug und ist so gesichert, dass es während des Spielens nicht aufzuziehen ist, so dass man also für 10 Pfg. nur einmal spielen kann. Die kleinen Modelle genannter Firma werden jetzt ebenfalls mit Momentauslösung geliefert, so dass also sofort nach Ablaufen des Stückes die Drehscheibe stehen bleibt.

Die Meldungen zum einjährig-freiwilligen Dienste mussten bisher ausnahmslos in dem der Einstellung vorhergehenden Vierteljahre stattfinden. Da diese Beschränkung aber für einzelne Heerespflichtige, namentlich für solche, die im Auslande oder in den Kolonieen Stellungen annehmen wollten, störend gewesen ist, hat der preussische Kriegsminister die Generalkommandos ermächtigt, die Meldefrist auf ein halbes Jahr zu erweitern.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318544717-19020100/226